

Communiqué de presse du 16 décembre 2022

Luxemburg trifft auf Österreich

2023 European Table Tennis Championships Qualification Stage 1 A groups

Im September 2023 finden die nächsten Team-Europameisterschaften der Damen sowie Herren in Malmö, Schweden statt.

Die luxemburgische Damenmannschaft, die bei der Wahl der Mannschaft des Jahres zu Ende dieses Monats den 2. Platz belegen konnte, spielt im Stage 1 auf dem höchsten Niveau (A-Gruppen) in einer Dreiergruppe mit Österreich und Serbien.

Nachdem unsere Mannschaft bereits einen wichtigen Sieg gegen Serbien (3-1) einfahren konnte, trifft sie nun am 19. Dezember um 18:45 Uhr vor heimischer Kulisse im Gymnase der Coque auf die starke Nationalmannschaft aus Österreich.

Aus der Dreier-Gruppe, zusammen mit Österreich und Serbien im sogenannten „Stage 1“, qualifizieren sich die beiden ersten Mannschaften direkt für einen Platz in der Endrunde der Team-Europameisterschaften in Malmö, an welcher 24 Mannschaften teilnehmen werden. Die drittplatzierte Mannschaft muss im „Stage 2“ in einer weiteren Gruppenphase um einen der restlichen Plätze in der Endrunde kämpfen.

Während die luxemburgischen Damen demnach einen Sieg aus einem Spiel gegen Serbien zu verbuchen haben, blickt Österreich auf einen Sieg (3-0) und eine Niederlage (1-3) gegen Serbien zurück. Serbien konnte also bei drei Begegnungen etwas überraschend einen Sieg gegen Österreich erzielen, hat im direkten Vergleich mit Österreich jedoch das Nachsehen. Für unsere Mannschaft stehen nach dem Spiel am nächsten Montag noch die Begegnungen gegen Österreich in Österreich an, und es steht dann noch das Heimspiel gegen Serbien an.

Im Hinblick auf die Begegnung am Montag stellt die österreichische Nationalmannschaft (WR 19) ein sehr starkes Team dar, welches sich in der Weltrangliste nur einen Platz hinter den luxemburgischen Damen (WR 18) befindet. Obwohl die offizielle Mannschaftsaufstellung noch bis zum Spieltag aussteht, dürften die Österreicherinnen in Bestbesetzung anreisen. Mit der amtierenden Europameisterin im Einzel und Doppel, Sofia Polcanova (WR 13), verfügen die Österreicherinnen über eine absolute Topspielerin. Beim Top-16-Turnier im Februar 2022 war Ni Xia Lian nur sehr knapp mit 3-4 gegen Polcanova unterlegen. Die gebürtige Chinesin Liu Jia (WR 113), welche in ihrer Karriere bereits den 9. Weltranglistenplatz belegte, kommt nur punktuell noch für die österreichische Nationalmannschaft zum Einsatz. Ob Liu Jia demnach zu diesem Spiel anreisen wird, ist zurzeit noch unklar. Weiterhin dürften die Spielerinnen Amelie Solja (WR 125, beste Platzierung: WR 47, 2014) und Karoline Mischek (WR 187, beste Platzierung: WR 108, 2018), welche in ihrer Jugend in europäischen Wettbewerben im Doppel mehrere Goldmedaillen gewinnen konnten, antreten.

Tommy Danielsson vertraut auf jene Damen, die bei der Weltmeisterschaft in China mit dem 9. Platz für ein historisches Resultat sorgen konnten. Demnach treten Ni Xia Lian (WR 42), Sarah De Nutte (WR 69), Tessy Gonderinger (WR 301) und Ariel Barbosa (WR 318) am Montag in der Coque an.





Das Spielsystem sieht vor, dass die beiden Spitzenspielerinnen einer Mannschaft den beiden Spitzenspielerinnen der gegnerischen Mannschaft gegenüberstehen, während die Spielerinnen auf Position drei zu einer einzigen Begegnung gegeneinander antreten. Beim dritten Einzelsieg einer Mannschaft ist das Spiel beendet.

Geleitet werden die Begegnungen von der deutschen Oberschiedsrichterin Michaela Hübener sowie den luxemburgischen internationalen Schiedsrichtern Winfried Schulz und Frank Schoellen.

